

Kundgebung für einen Erinnerungs- und Gedenkort Stadthaus

- ◆ mit Wolfgang Kopitzsch, Vorsitzender der »Arbeitsgemeinschaft ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokraten«
- ◆ Conny Kerth, Bundesvorsitzende der VN-Bund der Antifaschisten
- ◆ Antifa Altona-Ost
- ◆ Marianne Wilke, VN-BdA, gehört zu den Überlebenden der Hamburger jüdischen Familie Lehmann
- ◆ Ibrahim Arslan, Überlebender des Brandanschlags in Mölln 1992
- ◆ Ernst Bechert, Komponist (»Tenebrae«)

Lesung: Marlies Engel

Musik: Karsten Glinski

Moderation: Siri Keil und Ulrich Hentschel

**Donnerstag, 8. November um 17 Uhr
Stadthausbrücke / Ecke Neuer Wall**

Die Initiative Gedenkort Stadthaus fordert:

- ① Einen Lern-, Dokumentations- und Gedenkort, der die Geschichte des Stadthauses ins öffentliche Bewusstsein bringt,
- ② einen Raum für die Darstellung des antifaschistischen Widerstandes und die Würdigung der Widerstandskämpferinnen und -kämpfer,
- ③ für diesen Lernort Stadthaus eine Fläche, in der zumindest die schon vorhandenen Ausstellungen und Inhalte angemessen präsentiert werden können,
- ④ und als einen Schritt dazu die Durchsetzung des zwischen der Stadt und dem Investor Quantum geschlossenen Vertrages über 750 qm.

Wir sind nicht bereit, den respektlosen Umgang mit der Geschichte des Stadthauses hinzunehmen. Denn wir wollen nicht denen recht geben, die die Nazi-Verbrechen zu einer Kleinigkeit bagatellisieren oder die daran Beteiligten als Vorbilder und Leitfiguren etablieren wollen.

Die Glaubwürdigkeit antifaschistischer Bekundungen muss sich auch am Umgang mit dem Stadthaus messen lassen.